

NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger informiert sich bei Nottulner Unternehmen

## „Made in Nottuln“ beeindruckt

Beeindruckender Besuch bei „Mall Umweltsysteme“ und „3S - Simons Security Systems“

Von Ludger Warnke

**NOTTULN.** Auf den ersten Blick haben die beiden Unternehmen nicht viel gemein: Bei der „Mall Umweltsysteme“ an der Oststraße geht es um tonnenschwere, mehrere Meter messende Betonteile für Regenwasser- und Abscheideanlagen. Teile, die man nicht übersehen kann. Wer sich dagegen das Hauptprodukt der Firma „3S - Simons Security Systems“ anschauen möchte, braucht ein Mikroskop. Denn das an der Lise-Meitner-Straße ansässige Unternehmen produziert Farbcodes im Nano-Bereich für den Plagiatsschutz.

Beide mittelständischen Unternehmen verbindet aber der große wirtschaftliche Erfolg in ihrer Branche. Und beide Firmen erhielten gestern Besuch von NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger, der sich im Rahmen einer mehrtägigen Mittelstands-Sommertour direkt vor Ort in den Betrieben informieren möchte.

Es sind zwei hochinteressante Unternehmen, die Minister Voigtsberger gestern zusammen mit dem SPD-Landtagsabgeordneten André Stinka (er hatte den Minister in den Kreis gelotst) und Dr. Jürgen Grüner, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld, besuchte. „Mall Umweltsysteme“ mit Hauptsitz in Donaueschingen ist seit 2006 in Nottuln vertreten.



Michael Scheipers (r.), technischer Betriebsleiter bei Mall Umweltsysteme in Nottuln, erläutert seinen Gästen das Produktionsverfahren. Als Nischenanbieter für Regenwasseranlagen sowie für Abscheider und Kläranlagen ist das Unternehmen äußerst erfolgreich. Fotos: Ludger Warnke

Die anfängliche Zahl von neun Mitarbeitern, die für den Vertriebsbereich NRW, Niedersachsen und Niederlande unter anderem Anlagen für Regenwasserbehandlung und -bewirtschaftung sowie für Abscheide- und Kläranlagen herstellen, ist auf heute 25 festangestellte Mitarbeiter gestiegen.

„Wir bieten nicht nur den Werkstoff, sondern auch das komplette Leistungsprogramm drumherum an. Das ist der Schlüssel zum Erfolg“, erläuterte Verkaufsleiter Roland Stud, der zusammen mit dem technischen Betriebsleiter Michael Scheipers die Gäste über das Betriebsgelände führte.

Der Standort Nottuln ist so erfolgreich, dass das Unternehmen noch in diesem Jahr mit dem Bau einer dritten Halleneinheit beginnen wird. Insgesamt zwei Millionen Euro werden in den Hallenbau und in die maschinelle Ausstattung investiert, erläuterte Stud. Die Inbetriebnahme des neuen Hallenteils soll im Frühjahr/Sommer 2012 erfolgen.

Während bei Mall Umweltsysteme der Minister die Produkte sehen und auch anfassen konnte, musste er sich bei 3S mit Bildern und Erläuterungen von Geschäftsführer Rolf Simons begnügen. Denn die zehn Mitarbeiter des Unternehmens produzieren die Mikro-Farbcodes in einem Hochsicherheitstrakt. „Die Produktion ist tabu“, musste Simons dem Minister mitteilen.

Spannend war der Besuch gleichwohl. Denn die von Rolf Simons erfundenen Mikro-Farbcodes sind nahezu universell einsetzbar und ermöglichen eine einwandfreie Identifizierung jedes Produkts und Bauteils. „Noch keiner unserer Kunden hat einen Plagiatprozess verloren“, berichtete Simons. Ob T-Shirt, Brems-scheibe oder Arzneimittel,

die Mikro-Farbcodes sorgen immer für eine einwandfreie Identifizierung. Nutzt ein Hersteller die Mikro-Farb-codes aus Nottuln zur Kennzeichnung seiner Produkte, kann er Plagiate, die diese Codes nicht haben, zweifelsfrei identifizieren. Von dieser Produktsicherheit profitiert in besonderem Maße auch der Endverbraucher, machte Simons deutlich.

Dem 3S-Geschäftsführer war es ein großes Anliegen, den Minister auf diesen Aspekt des Verbraucherschutzes hinzuweisen. Alle Produkte, von denen Leib und Leben abhängen, sollten gesichert und zweifelsfrei identifizierbar sein. Voigtsberger, der aus der Wirtschaft mit Klagen über Plagiate aus dem asiatischen Raum konfrontiert wird, zeigte sich sehr interessiert an den Mikro-Farb-codes. „Seien Sie versichert, dass ich die heute hier erhaltenen Informationen auch weitergeben werde“, meinte der Minister.



Zwei ähnliche Produkte, aber nur eines ist das anhand der Mikro-Farb-codes identifizierbare Original: 3S-Geschäftsführer Rolf Simons (l.) mit Minister Voigtsberger (r.) und dem Landtagsabgeordneten André Stinka.

Videonachrichten von  
WN-TV auf [www.wn.de/wntv](http://www.wn.de/wntv)

Mehr Bilder zum Thema  
in den Fotogalerien auf  
[www.wn.de](http://www.wn.de)